

ihre Verhandlungen zeitlich aufeinander abzustimmen und sich laufend über alle Vorschläge und Stellungnahmen der Gegenpartei zu orientieren.

1-4) s. AH 28/25

Kopie, in franz. Sprache
AH 28, 72^V-75 - Blatt 74 und 75^R leer

27

1665 Februar 3., Paris

A

SCHREIBEN VON [FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER UND RAT [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Die Tatsache, dass er die 500 lb., "*que je vous avois ordonnez au dernier voyage que j'ay fait par de la*", erhalten, habe er schon seinem früheren Schreiben entnehmen können. Sicherlich gehöre er zu denen, die seine Rückkehr [nach Solothurn, wo Mouslier bis zum 3. Oktober 1664 als Chargé de Mission tätig war,] begrüßen würden. "*Selon toutes les apparences Je seray bientost en estat de les trouver [gemeint seine Freunde in den eidg. Orten] puisque dans peu Je me mettray en chemin pour me rendre en vos quartiers.*"¹

1) Mouslier amtete vom 1. Mai 1665 bis zum 5. September zuerst als vorläufiger, dann als endgültiger Resident Frankreichs bei den eidg. Orten.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 28, 76-77 - Blatt 76^V und 77^R leer

28

1683 April 30., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT DE] GRAVEL AN LT. [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Sein Schreiben sei ihm durch [Roland] Dupré, den Residenten des Königs [Ludwig XIV.] in Genf, übermittelt worden. "*vous pourrez vous servir de la mesme voye quand vous voudrez me donner de vos nouvelles qui me seront tousiours fort agreables.*"¹ "*J'entends de ce qui est public,*

et de ce que peut se mander sans aucune consequence." In der Beilage werde er ein Schreiben an den franz. Ambassadoren in Turin, den Abbé [Jean-François] d'Estrades, finden. Er habe es so abgefasst, wie er, Zurlauben, dies gewünscht. Sollte er daher in die Lage kommen, einen Fürsprecher am [sav.] Hofe zu benötigen, so könne er sich ruhig an seinen dortigen Amtskollegen wenden.

1) Zurlauben diente damals in Savoyen. Die gewünschten Mitteilungen bezogen sich daher auf Ereignisse in Savoyen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 78

29

1671 September 23., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II. CIZE, MARQUIS] DE GRESY, AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 21. ds. verdanke er ihm bestens. Die darin mitgeteilten "*particularités*" erachte er für ihn als sehr nützlich.

Die "*Rolles [gemeint wohl Pensionenrödel]*" schicke er ihm beiliegend zurück. Da sie in deutscher Sprache geschrieben seien, habe er auf deren Lektüre verzichtet. Im übrigen habe er angenommen, "*que ce fussent [des] Pieces Signées par L'ambassadeur [Grésys Vorgänger] de Savoye*". Seiner Meinung nach genüge es, "*que vous souteniez que les Pensions de toute nature ont estés payées*". Denn da er, Zurlauben, der er einer der besten Freunde Savoyens sei, aus eigener Anschauung Kenntnis davon habe und bereit sei, für die Richtigkeit seiner Aussage einzustehen, hinterlasse dies beim Herzog [Karl Emanuel II.] einen nachhaltigeren Eindruck, als dies durch die blosse Vorlage der Rödel der Fall wäre.

[Schultheiss und Rat von] Luzern liessen demnächst die übrigen [mit Savoyen verbündeten] Orte in den Besitz des Schreibens gelangen, "*qu'il faut faire pour comprendre dans L'Alliance Monseigneur [Viktor Amadeus II.] le Prince de Piemont*". Stadtschreiber [Ludwig]